

# Geschichten von SAALÜ in Dörnbach | Pfalz

## Fr 3. 12. 99 im ehemaligen Gasthaus Zubiller

„Dei Vadderche geit in Brasilie erum, dei Unkel muß drowe in Finnland drumbeede, de Vedder im Bureland trillre unn fleede ...“, so wurd’s den Kindern in Dörnbach an der Wiege gesungen. Aus aller Welt, von Tourneen mit dem Zirkus Renz ,aus Australien, vom englischen Hof, aus New York und Berlin nach Hause aber kamen Väter, Onkel und Vettern zur Kerwe. Da war’s im Gasthaus Zubiller oft so voll, daß nicht alle gleichzeitig tanzen konnten und ein „Solotänzer“ die Paare zum „solo gehen“ abschellen mußte. Seit 1925 fanden sich die „Dernbacher Gummere“ hier ein zu Osterball und Polonaise, zum Theater mit „Tante Jutta aus Kalkutta“, zu Kino und zum Fernsehen ... ja, ... und geturnt wurde auch.

**Geschichten aus Dörnbach**, wer bei welchem Handel beim „Zassel“ warum „gebatscht“ hat und wer das Dorf vor die Entscheidung „Pritsche“ oder vorne glatt und gerade stellte. Wann und warum die Rockenhausener einmal die größten „Gummern“ bekamen und was die Redensart „Es wird Zeit, daß de Gesangverein emol widder e Feschthe macht ...“ nach längerer Trockenzeit zu bedeuten hat. Geschichten von Heckenfesten und einem Verein namens „Staubwolke“, vom Gelage mit einem gefüllten „Brummeler“ und bescheidenen Fragen nach einem Stückchen mageren Speck. Geschichten von einem leibhaftigen Bischoff, der bei der Kerwe immer eine Runde schmiß. Und daß geregelt war, wer sich mit wem bei den „ersten drei“ drehte, aber erst bei den „letzten drei“ klar war, wer mit wem heimging, erzählten Heini Balz, Ralf Bohlander, Michael Groß, Armin & Inge Klein, Andreas Konrad, Heinz Merz, Georg Nickel, Renate Schiemann, Werner Thiel und Erich Zubiller.

**Aus Dörnbach auf der Bühne** standen die Jugendfeuerwehr mit dem Stück „Der Feuerreiter“, es sang der Gesangverein „Concordia“ Dörnbach 1874, an die Musikantentradition erinnerte Werner Koch und Andreas Konrad, assistiert vom Mundschenk Ralf Bohlander, präsentierte „The best of Kerwe“.